

ANTRAGSBEILAGE A2	
Geschäftszahl:	Eingangsvermerk:
.....

Abwasserverband Brixlegg u. Umgebung

**Beschreibung einer betrieblichen Abwassereinleitung
Für Hotelerie, Gastgewerbe- bzw. Beherbergungsbetriebe
auf Grundlage des § 32b WRG1959 idgF.**

(„Abwasser dessen Beschaffenheit nur geringfügig vom häuslichen Abwasser abweicht,“)

1 Name und Anschrift des Indirekteinleiters / Betreibers

Datum:	
Antragsteller:	
Projektersteller:	
Indirekteinleiter / Betreiber:	
	Neue Anlage / Neue Einleitung
	Änderung einer bestehenden Anlage / Einleitung

2 Kanalanschluß

Besteht der Anschluß bereits	Ja	Nein
Besteht eine betriebsinterne Trennkanalisation für: häusliches / betriebliches Abwasser	Ja	Nein
Besteht eine betriebsinterne Trennkanalisation für: Abwasser / Niederschlagswasser	Ja	Nein

3 Standort des Betriebes

Adresse:	
Grundstücksnummer(n):	

4 Abwasser

4.1 Branche

- Hotel mit Halb/Vollpension
- Hotel mit Halb-/Vollpension und Restaurant
- Pension/Frühstückspension
- Restaurant
- Schihütte, Jausenstation, Schnellimbiß, etc.

4.2 Abwasserrelevante Tätigkeiten

In Ihrem Betrieb werden folgende Tätigkeiten ausgeführt:	ja	nein
1) Beherbergung von Gästen (nur Frühstücksverpflegung)	<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 100%;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 100%;"></div>
2) Beherbergung von Gästen (Halb-/Vollpension)		
3) Öffentlicher Restaurantbetrieb		
4) Reiner Getränkeschankbetrieb (ohne warme Mahlzeiten)		
5) Schankbetrieb mit warmen Imbissen (Schnellimbiß/Jausenstation/etc.)		
6) Sauna- bzw. Fitnessbetrieb (mit eigenem Naßzellen wie Duschen, WC)		
7) Hallenbadbetrieb, Freibadbetrieb		
8) Hausschlachtung, Hausmetzgerei		
Sonstige:		

4.3 Allgemeine Angaben zu den betrieblichen Abwässern

4.3.1 Hausschlachtungen

Es werden max.	[Stk.]	Schweine pro Tag geschlachtet		
Es werden max.	[Stk.]	Kälber pro Tag geschlachtet		
Es werden max.	[Stk.]	Rinder pro Tag geschlachtet		
Sonstige Schlachtungen:				
Eine Stechbluterfassung ist vorhanden		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50px; text-align: center;">JA</td> <td style="width: 50px; text-align: center;">NEIN</td> </tr> </table>	JA	NEIN
JA	NEIN			

4.3.2 Verarbeitung in Hausmetzgerei

		ja	nein
In den Schlacht- bzw. Verarbeitungsräumen sind sämtliche Bodeneinläufe mit Siebeinsätzen ausgestattet			
Spaltenbreite	<input type="text"/> [mm]	Verschraubung der Siebeinsätze	
Eine Abkühlung der Wässer der Brühkessel wird durchgeführt			

4.3.3 Verarbeitung von zugekauften Schlachthälften

Es werden max.	<input type="text"/> [Stk.]	Schweine pro Tag zugekauft
Es werden max.	<input type="text"/> [Stk.]	Kälber pro Tag zugekauft
Es werden max.	<input type="text"/> [Stk.]	Rinder pro Tag zugekauft
Sonstige:		
<input type="text"/>		

4.3.4 Selcherei

	ja	nein
Es sind Abwässer einer Selcherei vorhanden		

4.3.5 Kühlwasser

	ja	nein
Eine Ableitung von Kühlwässern in den öffentl. Kanal wird durchgeführt		

4.3.6 Verwendete Reinigungs- und Desinfektionsmittel

<input type="checkbox"/>	Es werden chlorfreie Mittel verwendet
<input type="checkbox"/>	Es werden chlorhaltige Mittel verwendet
Verwendete Reinigungsmittel (Produkt-/Firmenbezeichnung):	
<input type="text"/>	

4.3.7 Abwasser aus Hallen- und/oder Freibad

Vorgangsweise beim Wechsel des Beckenwassers ¹⁾	ja	nein
Sicherstellung durch innerbetriebliche Maßnahmen, daß beim Wechsel des Beckenwassers max. 40 m ³ /Tag (Chlorkonzentration max. 1,0 mg/l) in den Kanal abgeleitet werden		

1) Die Maßnahmen zur Sicherstellung sind in einem Beiblatt zu dieser Beschreibung anzugeben !

4.4 Allgemeine Angaben zu den Niederschlagswässern

Grundstücksfläche:	<input type="text"/> [m ²]
--------------------	--

davon versiegelte Dachfläche:	[m ²]
davon sonstige versiegelte Fläche (Parkplatz, Wege, etc.):	[m ²]

4.4.1 Befestigte Freiflächen

Ableitung der Niederschlagswässer von befestigten Flächen

In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal	Versickerung
[m ²]	[m ²]	[m ²]

4.4.2 Dachflächen

Ableitung der Niederschlagswässer von Dachflächen

In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal	Versickerung
[m ²]	[m ²]	[m ²]

4.5 Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten:	[Personen]
davon sind im Betrieb untergebracht:	[Personen]

5 Größe und Art des Wasserbezuges

ja	nein		Menge/Jahr
		Aus öffentl. Wasserversorgung	[m ³ /a] ¹
		Eigenwasserversorgung (Quelle, Brunnen usw.)	[m ³ /a]
Wasserrechtliche Bewilligung (Bescheid/Zahl)			
Wasserverbrauch (gesamt)			[m ³ /a]

1) z.B. letzte Wasserabrechnung

6 Technische Angaben zur Abwassereinleitung (Technischer Bericht)

6.1 Lage

Gemeinde:		Parzellennummer:	
Kanalstrang:		Schacht / Anschlußstelle:	

6.2 Berechnung des häuslichen bzw. dem häuslichen vergleichbaren Abwassers

Die Ermittlung der EW₆₀-Werte erfolgt nach ÖNORM B 2502 (T1 & T2) anhand nachstehender Tabelle

Anzahl der Fremdenbetten mit Komfort (Dusche, WC, Bad)	[Stk]	x 2,0 EW ₆₀ /Stk	[EW ₆₀]
Anzahl der Fremdenbetten ohne Komfort	[Stk]	x 1,0 EW ₆₀ /Stk	[EW ₆₀]

Anzahl der Personalbetten	[Stk]	x 1,0 EW ₆₀ /Stk	[EW ₆₀]
Ständige Einwohner	[EW]	x 1,0 EW ₆₀ /EW	[EW ₆₀]
Personal (nicht im Betrieb untergebracht)	[P]	x 0,25 EW ₆₀ /P	[EW ₆₀]
Restaurantsitzplätze	[Stk]	x 0,33 EW ₆₀ /Stk	[EW ₆₀]
Sitzplätze/Stehplätze (Schnellimbiss, Jausenstation, reiner Schankbetrieb)	[Stk]	x 0,20 EW ₆₀ /Stk	[EW ₆₀]
Summe der EW₆₀-Werte			[EW ₆₀]

Ermittlung der maximalen Abwassermenge:				
Max. Tagesmenge	[EW ₆₀]	x 0,200 m ³ /EW ₆₀	=	[m ³ /d]
Max. Spitzenabfluß	$0,75 \cdot \sqrt{\dots}$	$0,75 \cdot \sqrt{m^3 / d}$	=	[l/s]

Der maximale Spitzenabfluß in l/s wird anhand der angeführten Näherungsformel aus der maximalen Tagesmenge ermittelt. Der Faktor 0,75 berücksichtigt dabei die Gleichzeitigkeit.
Die maximale Abwassermenge in l/s kann auch nach der Methode der Anschlußwerte (AW's) nach ÖNORM B 2501 berechnet werden. In diesem Fall die Berechnung bitte als Beilage anfügen.

6.3 Betriebliches Abwasser

Dieser Abschnitt ist nur dann auszufüllen, wenn keine alternativen Berechnungen (Projektant, Firma etc.) vorliegen. Sind alternative Berechnungen vorhanden, so sind diese beizulegen!

6.3.1 Anfall von Betriebsabwässern aus Hausschlachtung, Hausmetzgerei

Tag	Schwein / Kalb				Rind			
	Schlachtung		Verarbeitung		Schlachtung		Verarbeitung	
		Stk.		kg		Stk.		kg
		Stk.		kg.		Stk.		kg

Tag = Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So

Für eine Ermittlung der Schmutzfrachten und Abwassermengen können nachfolgende grobe Richtwerte angegeben werden:		
Schlachtung:	6 EW / 100 kg	200 lt / 100 kg
Verarbeitung:	6 EW / 100 kg	200 lt / 100 kg

Nachfolgende max. Ableitungswerte wurden ermittelt:				
Max. Tagesmenge am	[Tag]	[EGW/d]	[l/s]	[m ³ /d]
Gesamtmenge pro Woche		[EGW]		[m ³]

6.4 Bemessung des Fettabscheiders

Für Betriebe mit Essenzubereitung (ab 50 Portionen pro Tag), Hausschlachtungen und/oder Hausmetzgerei sind Fettabscheideanlagen gemäß ÖNORM B 5103 (Ausgabe 01.012.1995) erforderlich.

6.4.1.1 Bemessung aufgrund des maximalen Abwasseranfalles

Der Bemessung des Abscheiders (Ermittlung der Nenngröße in l/s) ist der größte zu erwartende Zufluß zugrunde zu legen. Er errechnet sich nach der Formel $NG = Q_s \cdot f_s + Q_r$. Werden Wasch- oder Spülmittel verwendet, ist die Schmutzwassermenge mit einem **Sicherheitsfaktor** ($f_s = 1,30$) zu multiplizieren.

Regenwasser sollte tunlichst nicht über den Abscheider abgeführt werden. Läßt sich dies nicht vermeiden, so ist bei der Ermittlung der Regenwassermenge von einer **Mindestregenspende von $r_{15,1} = 150 \text{ l/s} \cdot \text{ha}$** auszugehen. Der Abflußbeiwert ψ ist abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit (Vollversiegelung $\psi = 1,0$).

Größter betrieblicher Abwasserzufluß	$Q_s \cdot f_s = \dots \cdot X \dots =$	[l/s]
Größter Niederschlagswasserzufluß	$Q_r = A \cdot \psi \cdot r_{15,1} = \dots \cdot X \dots \cdot X \dots =$	[l/s]
maximaler Zufluß = NG Abscheider		[l/s]

6.4.1.2 Bemessung anhand der Essensportionen

Anzahl der Frühstücksportionen	
Anzahl der Mittagessen (Pensionsbetrieb)	
Anzahl der Abendessen (Pensionsbetrieb)	
Anzahl der Mittagessen (Restaurant)	
Anzahl der Abendessen (Restaurant)	
SUMME ESSENSPORTIONEN	

Die Größenzuordnung des Abscheiders erfolgt anhand nachstehender Tabelle.

Essensportionen	NG Abscheider [l/s]	Essensportionen	NG Abscheider [l/s]
Bis 200	2	201-400	4
401-700	7	701-1000	10
1001-1500	15	1501-2000	20
2001-2500	25	2501-3000	30
NG Abscheider aus Essensportionen			[l/s]

6.4.1.3 Bemessung über Auslaufventile, die über den Fettabscheider entwässern

Ermittlung des Abwasseranfalles aus der Nennweite der Auslaufventile unter Berücksichtigung des max. gleichzeitigen Anfalles	Anzahl	NG-Bemessung
AuslaufventileStk. DN 15 x 0,5 l/s =l/s
Stk. DN 20 x 1,0 l/s =l/s
Stk. DN 25 x 1,7 l/s =l/s
Summe $Q_s = \text{NG Abscheider}$		[l/s]

Gewählte Nenngröße (NG) und Type des Fettabscheiders (aus Abschnitt 6.4.1.1 bis 6.4.1.3)

Hersteller, Typ:		NG:
-------------------------	--	------------

7 Pläne und Beilagen

Angeführte Unterlagen und Pläne sind beizulegen:

- I) Katasterplan mit eingezeichneten Kanälen bis zur Einleitungsstelle (öffentlicher Kanal, ggf. Vorfluter) einschließlich der öffentlichen Kanalisation in diesem Bereich
- II) Lageplan des Betriebes (je nach Größe des Betriebsareals als 1:100 oder 1:500) mit eingezeichneten Kanälen bzw. Kanalplan des Betriebsgeländes (Gefälle, Dimension, Werkstoff) und Abwasseranfallstellen farblich unterschiedlich dargestellt ⁽¹⁾
- III) Typenblätter der Abwasservorreinigungsanlage(n)
- IV) Verzeichnis der Eigentümer aller betroffenen nicht öffentlichen Kanalisationsanlagen
- V) Berechnung der Abwasservorreinigung und der Abscheideanlage(n)

⁽¹⁾ Leitungen sind mit folgender Farbkennung zu versehen:
rot: betriebliche Abwässer einschließlich verschmutzter Niederschlagswässer

blau: Kühlwasser
 braun: häusliche Abwässer
 grün: unverschmutzte Niederschlagswässer
 gelb: Abbruch

8 Zeitpunkt und Zeitdauer der Einleitung

	Ja	nein
Einleitung besteht		
	seit (Datum angeben)	beginnt mit (Datum angeben)
Zeitpunkt der Einleitung		

9 Vorgesehene Abwasser- Vorreinigungsanlagen

Ausgeführt werden (z.B. Fettabscheider gemäß NORM):

Hersteller	Type	Nenngröße [NG]	Für Abwasserteilstrom aus

10 Einzuleitende Abwassermengen und Stofffrachten

10.1 Anfall von Schmutzwässern

Gesamtabwässer			[m³/d]	[m³/Woche]	[l/s]
mit einer max. Schmutzfracht			[kg BSB ₅ /d]	[kg BSB ₅ /Woche]	[EW ₆₀ /d]
mit max.	+ 35	°C	Temperatur		
mit max.	500	mg/l	BSB₅		
mit max.	1.000	mg/l	CSB		
min./max.	6,5 / 9,5	-	pH-Wert		
mit max.	10	[ml/l]	absetzbare Stoffe		
mit max.	0,4	[mg/l]	Gesamt Chlor⁽¹⁾		
mit max.	150	[mg/l]	schwerflüchtige lipophile Stoffe		

(1) nur bei Einsatz von chlorhaltigen Reinigungsmitteln

Die unter 10.1 angeführten Werte beziehen sich auf die Verordnung Nr. 186/1996 (Allgemeine Begrenzung von Abwasseremissionen in öffentliche Kanalisationen – AAEV) bzw. auf die Verordnung Nr. II-12/1999 (Begrenzung von Abwasseremissionen aus der Schlachtung und Fleischverarbeitung – AEV Fleischwirtschaft) und sind vom Indirekteinleiter **verbindlich einzuhalten**.

10.2 Anfall von Niederschlagswässern

Die Ermittlung des Niederschlagswassers ist mit einer **Mindestregenspende von $r_{15,1} = 150 \text{ l/s*ha}$** vorzunehmen.

Entwässerte Dachflächen	[m ²]	x 150/10.000	[l/s]
Wege, Parkbereiche, Zufahrten	[m ²]	x 150/10.000	[l/s]
Sonstig befestigte Flächen	[m ²]	x 150/10.000	[l/s]
SUMME Regenwasser			[l/s]

Die maximale Tageswassermenge in 24 Stunden wird mit einer **Niederschlagshöhe von $40 \text{ mm/(m}^2 \cdot 24\text{h)}$** ermittelt.

Entwässerte Dachflächen	[m ²]	x 0,040 m ³	[m ³ /d]
Wege, Parkbereiche, Zufahrten	[m ²]	x 0,040 m ³	[m ³ /d]
Sonstig befestigte Flächen	[m ²]	x 0,040 m ³	[m ³ /d]
SUMME Regenwasser			[m ³ /d]

..... (Antragsteller, Name in Blockschrift) (Ort, Datum) (Unterschrift)
--	-----------------------	-------------------------